

Neue Ludwigvorstadt

Erstellt am 06. Oktober 2014



Rastatt (pm). Einstimmig hatte der Gemeinderat am 29. September 2014 den Weg frei für die Erschließung des ehemaligen Kasemengeländes Joffre gemacht. Insgesamt sollen auf dem zentral gelegenen Gelände circa 400 Wohneinheiten für etwa 1.000 Bewohner entstehen, darunter Einfamilienhäuser, Wohnungen und Gerwerberäume.

Mit einem symbolischen Spatenstich markierten am 6. Oktober die Eigentümer und die Projektbeteiligten mit Vertretern der Stadt Rastatt den Beginn der

Erschließungsarbeiten für das neue Rastatter Stadtquartier "Neue Ludwigvorstadt". Insgesamt sollen auf dem zentral gelegenen Gelände circa 400 Wohneinheiten für etwa 1.000 Bewohner entstehen, darunter Einfamilienhäuser, Wohnungen, Büro- und Ladenräume sowie andere gewerbliche Nutzungen.

Die ersten Bewohner werden voraussichtlich im Frühjahr 2016 einziehen. Die Fertigstellung aller Wohnungen und Häuser ist für Ende 2017/ Anfang 2018 vorgesehen. Für einige Gebäude liegen bereits Bauanträge oder erste Entwürfe vor. Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch sieht den Spatenstich als erneute Bestätigung für die positive Entwicklung Rastatts.

"Wenn das Badische Tagblatt am Wochenende kommentiert: Die Barockstadt boomt - und gleichzeitig einen Spaten-Alarm ausruft, ist das eine ebenso wahre wie witzige Beschreibung unserer Aktivitäten in diesen Tagen", so der Oberbürgermeister. "Ich bin sehr stolz und dankbar, dass unser Rastatt sich zurzeit so dynamisch entwickelt – als attraktiver Wohnort, als Wirtschaftsstandort und als Einkaufsstadt."

Das Kino werde kommen, ein Hotel, ein Einrichtungshaus, ein Wohngebiet auf dem ehemaligen Canrobert-Gelände – und hier "auf unserer zweiten großen Konversionsfläche wird ein neuer, nachhaltiger Stadtteil zwischen Tradition und Moderne entstehen", fährt Pütsch fort. "Wir in der Stadtverwaltung haben hart dafür gearbeitet, allen Beteiligten in den Fachbereichen dafür ein herzliches Dankeschön."

Der Geschäftsführer der Falk-Gruppe, Franz Falk, unterstrich in seinen einleitenden Worten, man sei bei der Falk-Gruppe stolz darauf, an diesem zentralen Projekt der Stadtentwicklung in Rastatt mitwirken zu können.

"Namens aller am Projekt Beteiligten bedanke ich mich ausdrücklich bei der Stadt, den star.Energiewerken und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gemeinsame Arbeit in den zurückliegenden Jahren."

"In den nächsten Jahren werden hier Räume für Wohnen und Gewerbe entstehen, in einer Kombination von Baudenkmälern und neuer Architektur, mit hervorragender Anbindung an die Innenstadt und ökologisch sinnvoller Wärmeversorgung", so Franz Falk, und "die heute offiziell beginnenden Erschließungsarbeiten liefern gleichsam des Rückgrat dieser Entwicklung."